

EDITORIAL

PAKT VUM ZESUMMELIEWEN

Die Gemeinden sind das Zentrum des Zusammenlebens und der erste Kontaktpunkt.

02

FUNKTION GEMEINDE

Die Akteurinnen und Akteure der Gemeinde und ihre Aufgaben.

03

ERFAHRUNGSBERICHTE

Interviews: Mareike Bönigk (D/L) Gemeinde Préizerdaul & Christiane Thommes (L) Gemeinde Wahl.

04

FUNKTION KANTON RÉIDEN

Eine im Großherzogtum einzigartige Zusammenarbeit, die auf Solidarität basiert.

ZEITUNG

WËLLE WESTEN

NEUIGKEITEN AUS DEM KANTON RÉIDEN & DER GEMEINDE MERTZIG.

NUR WER SICH REGISTRIERT UND WÄHLT, KANN EIN WÖRTCHEN MITREDEN!

17.04.23



Derzeit wird eine Studie durchgeführt, welches Industriegebiet sich am besten eignet: die Solupla Redingen oder der Riesenhaff in Rambruch.

Ein Raketenstartzentrum im Kanton Réiden?

Die Schöffen- und Gemeinderäte des Kantons Réiden und der Gemeinde Mertzig nehmen vehement Stellung:

Liebe LeserInnen, stellt euch nur so eine Nachricht vor! Ein Raketenstartzentrum im Kanton Redingen. Würdet Ihr, liebe Mitbürger, nicht gerne ein Wörtchen mitreden wollen?

Zum Glück ist dieser Titel nicht ernst gemeint und frei erfunden. Er soll aber klar und deutlich zeigen, wie wichtig es ist, sich als Bürger zu engagieren: als Luxemburger wählen zu gehen und als nicht-Luxemburger sich in die Wahllisten einzutragen.

Nur wer wählt, bestimmt auch mit! Wer wählt, beeinflusst die Zukunft. Wie unser Wahlsystem funktioniert, welche

Funktionen unsere Gemeinden und der Kanton Redingen haben, soll diese Zeitung verdeutlichen. Es soll motivieren, unsere gemeinsame Zukunft in unserer Region aktiv mitzugestalten, damit in unseren Gemeinden nichts geschieht, dass wir nicht wollen, wie z.B. ein Raketenstartzentrum!

Noch nicht eingeschrieben, um wählen zu dürfen?

Bis spätestens am 17. April können Sie sich eintragen, um wählen zu dürfen, entweder im Bürgeramt ihrer Gemeinde oder über myguichet.lu.

Bedingung: Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein am 11. Juni 2023 (dem Tag der Wahlen). Sie müssen ihr Wahlrecht noch haben (was bei einer Straftat entzogen werden kann).



Das können wir besser!

11,7 Zurzeit sind nur 11,7% der Nicht-LuxemburgerInnen in den Wählerlisten eingetragen.

24,75 Bei den Gemeindewahlen 2017 waren 35,7% der Kandidaten weiblich, davon wurden 24,75% gewählt.

Motiviert, sich an den Wahlen zu beteiligen?

Jeder Luxemburger und Nicht-Luxemburger, der in seiner Gemeinde angemeldet ist, kann für die Gemeindewahlen kandidieren.

Alles über den Ablauf der Wahlen, und wie man an den Wahlen teilnehmen kann: www.ichkannwahlen.lu

**NEWSPAPER
available in
English**

Voting is important in order to help creating a future for you and your family. Want to know more about voting in Luxembourg and how to participate? → QR Code

**JOURNAL
disponible
en français**

Voter est important si l'on veut contribuer à façonner son propre avenir et celui de sa famille. Vous voulez en savoir plus sur le processus électoral au Luxembourg? → QR Code

**JORNAL
disponível
em Português**

A votação é importante para ajudar a criar um futuro para si e para a sua família. Deseja saber mais sobre a votação no Luxemburgo e como participar? → QR Code





EDITORIAL

PAKT VUM ZESUMMELIEWEN

Hallo, ich bin Karsten Küpper, eingestellt von euren Gemeindevertretern über den Kanton Redingen und der Gemeinde Mertzig, um die Umsetzung des Pakt vom Zesummeliewen zu begleiten. Deutscher Herkunft, wohne ich seit über 15 Jahren mit meiner Familie im Préizerdaul. Wir sind, denke ich, erfolgreich integriert, dank den Menschen, die uns geholfen haben, der Vereine, die uns aufgenommen haben und dank den Institutionen, die uns unterstützt haben. Deswegen bin ich froh, nun als ihr Integrationsbeauftragter vom „Pakt vom Zesummeliewen“ im Kanton Redingen und in der Gemeinde Mertzig arbeiten zu dürfen und meinen Beitrag zu leisten, dass es in unserer Region auch weiterhin lebenswert bleibt zusammen mit euch. Jede einzelne Person, jeder Verein, einfach alle können zum guten Zusammenleben ihren Beitrag leisten, je nach individuellen Möglichkeiten und Interessen.

Die Gemeinden sind das Zentrum des Zusammenlebens, sowie der erste Kontaktpunkt. Sie wachsen und verändern sich schnell. Es kommen neue Einwohner hinzu, aus dem In- und Ausland. Wir wollen daran arbeiten, das gemeinsame Leben in den Gemeinden zum Wohl von allen, lebendig zu gestalten und gleichzeitig die „Neuen“ begrüßen in einem toleranten und abwechslungsreichen Umfeld, in dem jeder mit Freude und Genuss leben kann.

In diesem Sinne ist der „Pakt vom Zesummeliewen“ ein Pakt zwischen allen Bürgern, die sich im Kanton Réiden und in der Gemeinde Mertzig für eine lebendige Region engagieren, in der jeder seinen Platz findet. Wieso nicht, in dem wir Sie motivieren, wählen zu gehen oder sogar als Kandidat an den Wahlen teilzunehmen?

Alle Informationen zum Pakt vom Zesummeliewen: zesummeliewen.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

Département de l'intégration

Wie funktioniert meine Gemeinde?



Die Akteurinnen und Akteure der Gemeinde

DER SCHÖFFENRAT (Bürgermeister/in & Schöffen)

Der Schöffenrat ist das Exekutiv- und Verwaltungsorgan der Kommunalpolitik. In seiner Funktion als Vorgesetzter für das Gemeindepersonal, hat der Schöffenrat dafür zu sorgen, dass alle kommunalen Dienstleistungen, die der Bevölkerung zur Verfügung stehen, funktionieren. Der Schöffenrat stellt die Angestellten der Gemeinde ein, beaufsichtigt das Gemeindepersonal, wendet die obligatorischen gesetzlichen Maßnahmen in Bezug auf Urlaub, Beförderungen und andere an. Letztendlich ist es auch der Schöffenrat, der mit Zustimmung des Gemeinderates über die Planung und Durchführung lokaler Aktivitäten entscheidet.

DER GEMEINDERAT

Der Gemeinderat besteht aus Mitgliedern, die direkt von der Gemeinde gewählt werden. Er fungiert als „Parlament auf kommunaler Ebene“, was bedeutet, dass der Rat die allgemeinen Kompetenzen hat und über die politische Orientierung der Gemeinde entscheidet, die vom Schöffenrat umgesetzt werden muss. Der Gemeinderat ist unter anderem

zuständig für die Einstellung des Gemeindepersonals.

DIE KOMMISSIONEN

Die Kommissionen werden nach den Wahlen neu konstituiert. Dies geschieht zeitnah, damit die Kommissionen schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen können. Was die einzelnen Kommissionen betrifft, so gibt es in jeder Gemeinde Unterschiede. Wer sich wo engagiert, hängt davon ab, ob es sich in der betreffenden Gemeinde um das System der relativen Mehrheitswahl oder Listenwahl handelt. In den Proporzgemeinden sind es die Parteien, die Mitglieder für die einzelnen Kommissionen benennen. In einer Majorzgemeinde kann sich jeder, der möchte, für eine Kommission anmelden. Es gibt obligatorische Gremien wie den Schulausschuss, den Integrationsausschuss und den Mietausschuss. Darüber hinaus kann jede Gemeinde weitere Kommissionen einberufen, wie z.B. die Jugendkommission, die Sportkommission, die Kulturkommission,

DIE GEMEINDEVERWALTUNG, DIE KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN

Die Gemeindeverwaltung wird nicht vom Volk gewählt, sondern von den Gewählten eingestellt. Sie unterstützt den Schöffenrat bei der Umsetzung der vom Gemeinderat erlassenen Beschlüsse und Verordnungen sowie der in Gesetzen und großherzoglichen Verordnungen vorgesehenen Maßnahmen. Sie ist Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger für die von der Gemeinde angebotenen Dienstleistungen (wie Freizeitgestaltung, häusliche Pflege, Ausstellung von Ausweisen, Instandhaltung der Gemeindestraßen, ...). Die Gemeindeverwaltung besteht aus einem Sekretariat sowie verschiedenen weiteren Verwaltungsabteilungen und technischen Diensten.

DIE AUFGABENBEREICHE

Bürgerzentrum
Finanzen
Forstamt
Entsorgungsservice
Instandhaltung der kommunalen Infrastruktur
Bau und Instandhaltung von öffentlichen Plätzen und Gebäuden
Trinkwasserversorgung
Kindertagesstätten
Schulen
Sozialamt
Urbanisierung (PAG)

IM ÜBERBLICK

FÜHRUNGSKRÄFTE

Bürgermeister/in
Schöffenrat
Gemeinderat
Gemeindeverwaltung
kommunale Dienstleistungen

BEGÜNSTIGTE

Bürger/innen

MULTIPLIKATOREN

Kommissionen
Bürgerbeteiligung
Vereine, Sport & Kultur
Partner

Mehr zum Thema Gleichberechtigung in den Gemeinden:

megacommunes.lu

ÜBERBLICK EINWOHNER & NATIONALITÄTEN IN UNSERER REGION

Gemeinde	Beckerich	Ell	Grosbous	Mertzig	Préizerdaul	Rambrouch	Redange	Saeul	Useldange	Vichten	Wahl
Einwohner	2.866	1.549	1.126	2.300	1.799	4.800	3.057	970	2.078	1.398	1.071
Nicht Luxemburger	29,20%	30%	21,80%	26%	25%	35%	28,23%	26%	24%	24,75%	22,60%
Andere Nationalitäten	51	37	27	41	43	76	63	37	42	34	29
Bis zum	03.11.2022	10.11.2021	04.08.2022	01.01.2022	15.09.2022	05.08.2022	08.12.2022	01.12.2022	01.02.2023	14.09.2022	03.08.2022

Ich habe an den Wahlen teilgenommen!

INTERVIEW MIT MAREIKE BÖNIGK (D),
GEMEINDERÄTIN AUS DEM PRÉIZERDAULL,
SEIT 15 JAHREN IN LUXEMBURG



Du bist diese Wahlperiode zum ersten Mal im Gemeinderat, was hat Dich am meisten überrascht? Die Vielfalt der Themen. Gerade in einer kleinen Gemeinde arbeiten wenige Personen auf vielen Themen – das betrifft natürlich vor allen Dingen die Beamtinnen und Beamten, die ja die Experten sind in allen Fragen und den Schöffenrat, der die Verantwortung trägt in allen Belangen der Gemeinde. Aber wenn die Zusammenarbeit zwischen den BeamtInnen, dem Schöffenrat und dem Gemeinderat gut funktioniert, bekommt man auch als Gemeinderatsmitglied viele Informationen und kann bei ganz vielen Themen mitdenken und Ideen einbringen. Das ist schon toll.

Was würdest Du sagen, warum ist es wichtig, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen?

Das knüpft eigentlich direkt an meine Antwort von oben an: Weil alles, was unser aller tägliches Leben in unserer Gemeinde betrifft, von den gewählten Personen mitbestimmt wird. Ich wähle mir also meine eigene Zukunft. Ob das Prioritäten beim Infrastrukturausbau sind, die Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten meiner Gemeinde, das Essen in der Maison Relais, das Schulpersonal, ob ein Supermarkt in die Gemeinde kommt oder nicht, wie die Vereine gefördert werden, oder, oder, oder. Das ist für mich ein starker Grund.

Wir sind aktuell weit von einer Geschlechterparität in der politischen Repräsentation entfernt, woran glaubst Du, liegt das?

Ja, leider. Ich bin auf vielen Versammlungen die einzige Frau und praktisch immer sind wir in der Minderheit. Woran das liegt, ist schwer zu sagen. Was ich sicher sagen kann: Ich fühlte mich in den letzten fast 5 Jahren NIE unerwünscht oder ausgegrenzt. Wir alle zusammen im Gemeinde- und Schöffenrat haben überlegt, wie wir mehr Frauen interessieren könnten an



“

Was ich sicher sagen kann: Ich fühlte mich in den letzten fast 5 Jahren NIE unerwünscht oder ausgegrenzt.

der politischen Arbeit; wir sind aktiv auf einige Frauen zugegangen, um sie zu überzeugen, sich aufstellen zu lassen für die nächsten Wahlen. Leider ohne Erfolg. Fehlt es an Mut? An Zeit, weil oft die Doppelbelastung Beruf/Familie noch immer bei den Frauen liegt? Ich weiß es nicht, würde mir aber mehr Frauen in den verschiedenen Sitzungen wünschen.

Was würdest Du Frauen, die in die Kommunalpolitik einsteigen wollen, empfehlen?

Einfach machen. Keiner weiß von Anfang an wie alles geht und auch nach einer Legislaturperiode begegnen einem immer wieder neuen Fragen – als Gemeinderätin ist es die Aufgabe, Fragen zu stellen. Je grundlegender desto besser – keine Sorge, da kann man nicht viel falsch machen. Und ich würde empfehlen, sich 2-3 Lieblingsthemen zu suchen. Zu diesen Themen detaillierter lesen und in Gremien gehen. Man kann nicht alles gleich gut abdecken. Dadurch fällt das Zeitmanagement leichter. Und auch: Nicht scheuen, ab und zu mit dabei zu sein, wenn informelle Netzwerke geknüpft werden – ab und an entstehen beim Patt wichtige Ideen; auch Frauen sollten da teilhaben.



CHRISTIANE THOMMES (L),
BÜRGERMEISTERIN VON WAHL
IM INTERVIEW

“

Eine Gemeinde ist umso lebendiger, je mehr ihre Bürger am Gemeindeleben teilhaben.

Meine Rolle als als Bürgermeisterin

Welche Rolle spielt bürgerschaftliches Engagement für Sie als Bürgermeisterin?

Für mich als Bürgermeisterin ist es sehr wichtig, regelmäßiges Feedback von den Bürgerinnen und Bürgern zu bekommen. Nur so bekommt man ein Gespür für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde und auch dafür, wo es Probleme geben kann! Bürgerengagement ist ein zentrales Zeichen einer funktionierenden Demokratie. Es fördert den kontinuierlichen Dialog und gibt Kommunalpolitikern die Möglichkeit, die Kreativität und das Wissen der Bürger zu nutzen, um schnell auf die Bedürfnisse der Bürger reagieren zu können. So können wir, Bürger und Politiker gemeinsam, das Zusammenleben in der Gemeinde kontinuierlich zu entwickeln. Für mich ist es auch eine Chance, das

Zusammenleben in der Gemeinschaft zu verbessern! Nutzen Sie die Kreativität und das wertvolle Wissen der Bürger!

Wie motivieren Sie Bürgerinnen und Bürger, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren?

Das versuche ich vor allem im direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, denn Engagement entsteht, wenn die Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden. Eine Gemeinde ist umso lebendiger, je mehr ihre Bürger am Gemeindeleben teilhaben. Natürlich sind Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber den Bürgern sehr wichtige Aspekte. Das bedeutet, dass wir unsere Pläne und Entscheidungen auch gut begründen müssen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft in diesem Land?

Aus globaler Sicht ist dies sicher der Klima- und Naturschutz, zu dem jeder seinen Beitrag leisten muss. Hier hat die Gemeinde eine Vorbildfunktion. Eine weitere Aufgabe in diesem Land ist sicherlich die erfolgreiche Integration unserer neuen Mitbürger. Und schließlich Wohnen: Wie wollen wir in Zukunft bezahlbaren Wohnraum sicherstellen? Es gibt viel zu tun für uns alle.

Und wie stehen unsere Chancen?

Wir müssen versuchen, als Gemeinde gut vorbereitet zu sein, deshalb ist mir auch die Gemeindefusion von Grosbous - Wahl so wichtig! Gemeinsam sind wir stärker als allein. Gemeinsam können wir Synergien schaffen und Ressourcen besser nutzen! Unser gutes Netzwerk muss weiter ausgebaut werden, so wie das bereits mit dem Kanton Redingen funktioniert, und sich hoffentlich auch in Zukunft noch weiterentwickeln wird.

Die Rolle unserer Gemeinden im Kanton Réiden

SEIT 1990 VERTRAUEN WIR BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUF DIE FREIWILLIGE UND SOLIDARISCHE ZUSAMMENARBEIT UNSERER 10 GEMEINDEN, DEM SYNDICAT INTERCOMMUNAL DE KANTON RÉIDEN.

Sie ermöglichte vieles, was als einzelne Gemeinden im ländlichen Raum nicht zu leisten oder zu finanzieren gewesen wäre. Diese außergewöhnliche und auch hierzulande einmalige Zusammenarbeit hat dazu geführt, dass es hier „wieder“ lebenswert geworden ist. Denn es gab auch Zeiten, in denen die Bewohner in Richtung Zentrum zogen und die Gefahr groß war, dass sich der Wilde Westen zu einer Schlafkommune entwickelt.

SUBSIDIARITÄTSPRINZIP & FUNKTIONSWEISE

Jede Mitgliedsgemeinde zahlt einen Beitrag an in die gemeinsame Kasse, der sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl bemisst. Daraus werden gemeinsame Projekte und Dienstleistungen finanziert, die sich eine einzelne Kommune nicht leisten könnte. Anschließend werden

Projektideen eingereicht, die dann im Gremium analysiert und diskutiert werden. Nach einer demokratischen Abstimmung wird das Projekt umgesetzt, wenn jede Gemeinde grünes Licht gegeben hat. Hier wird keine einfache Mehrheit angewendet, damit soll sichergestellt werden, dass jede Gemeinde von dem Projekt überzeugt ist. Zu Beginn der neuen Legislatur wählt jeder Gemeinderat seine Vertreter, die ihre Gemeinde im Ausschuss des Kantons Réiden vertreten. Aus diesem Gremium werden 10 Personen gewählt, die dann im kleinen Kreis, dem sogenannten „Büro“, arbeiten. Der Ausschuss trifft sich regelmäßig, um neue und laufende Themen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Das „kleine Gremium“, also das Büro als die Geschäftsstelle, trifft sich öfter, um die Vorarbeit zu leisten und die Abläufe zu beschleunigen.

KLAR DEFINIERTE RICHTLINIEN

Die Ziele des Kantons Réiden sind klar definiert. Er dient dazu, die Attraktivität der Region zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Eckpfeiler sind die Entwicklung sozialer, touristischer, landwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten in den Partnergemeinden. Diese Ziele sind in den Statuten festgehalten. Hier ein Überblick über alle bis heute entwickelten und funktionierenden Dienste und Institutionen, an deren Entwicklung das Syndikat des Kantons Réiden direkt oder indirekt beteiligt war, unseres Best of West:

- Foyer de Jour „A Butzen“ Raichlingen und Ell
- Sport-Krees Atert, Kanner & Jugendbetreuung
- OSCARE - Office Social du Canton de Redange
- HAUSCARE - Agence Immobilière Sociale du Canton de Redange
- Caritas Buttek Réiden
- Youth&work
- Club Senior Atertdall
- Réidener Jugendtreff
- Réidener Energieatelier
- Wasserhaus Redingen
- KlimaTeam Réiden a Wandkraaft
- Leader Wëlle Westen
- De Kär - Regionalgeld Beki
- Synergie - Magazin vom Kanton Redingen
- Industriezone Riesenhaff Rambruch + SOLUPLA Beckerich
- TouristInfo Wëlle Westen
- Atert Lycée Redingen
- Pakt vum Zesummeliewen

Mehr über das Syndikat:
kanton-reiden.lu

ICH WÄHLE, WEIL ...

„Ich freue mich auf den 11.06.2023! - Nach 9 Jahren in Luxemburg darf und will ich meine Stimme abgeben.“

Julia, 39, weiblich, 9 Joer zu Lëtzebuerg

„Mit meiner Stimme kann ich mit der Wahl meines Kandidaten/ meiner Partei damit helfen, meine Interessen in der Gemeinde durchzusetzen - Mit meiner Stimme nehme ich aktiv an der kommunalen Politik teil - Mit meiner Stimme entscheide ich über die Politik die, die von der mir gewählten Kandidaten/Parteien vertreten - Weil jede Stimme zählt.“

Guy, 55, männlich, 55 Joer zu Lëtzebuerg

„It is important to vote so that we feel represented and the authorities are aware of the needs of all fringes of its population.“

Bento, 50, männlich, 6 Joer zu Lëtzebuerg

„Ao votar nas eleições participo da escolha dos representantes da população para legislar e administrar o país. Pelo voto exerço meu direito de cidadania e me integro com a sociedade local, pois como imigrante também desejo o melhor para toda a população que vive e trabalha em Luxemburgo.“

Aline, 30, weiblich, 5 Joer zu Lëtzebuerg

„تسا مهم میارب اریز مه ددی م یار نم - هدی رد نم یارب یسک هچ منادب هک ار یریگی زیچ ره ای و یسایس تامیصت دریگی.“

Zahra, 24, weiblich, 7 Joer zu Lëtzebuerg

„I think it's important to vote because I have a chance to influence the way things are handled in my home commune that I feel a part of.“

Jana, 44, weiblich, 16 Joer zu Lëtzebuerg

„It is important to vote in order to have representatives that support his interest.“

Stefan 44, männlich, 12 Joer zu Lëtzebuerg

„(2008 دنم غروب مسكول) 53 ، ةفیطل یل ةبسنلاب ، بجاو و قح وه تیوصتلا نیلثمملا رای تخاب انل حم سی لمع وه یلع ظافحلل لكدكو تاباختنالاء انثأ .انتی طارقمی ةیویح“

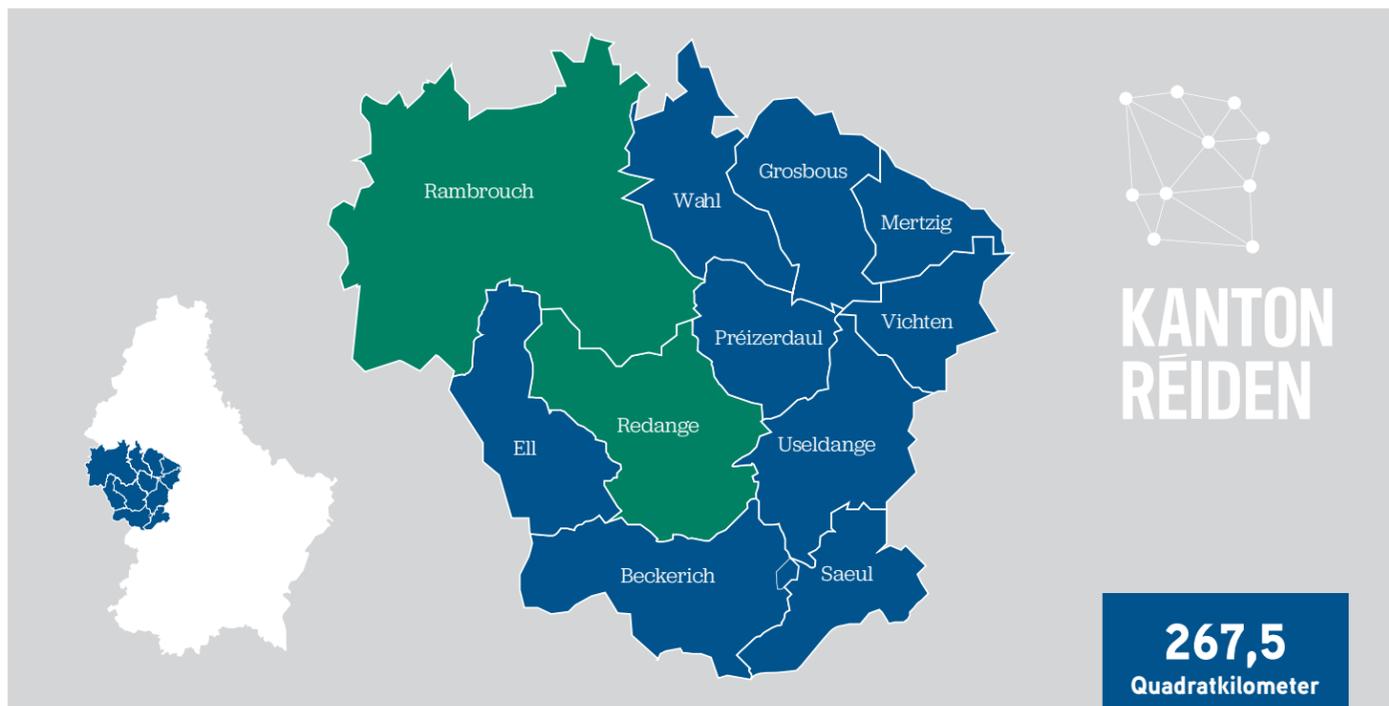
Jio Latifa, 53, weiblich, 15 Joer zu Lëtzebuerg

„Voter donne le pouvoir d'activement sculpter le futur. Tous les votes ont la même importance, allez donc tous voter pour un meilleur avenir !“

Cédric, 36, männlich, 36 Joer zu Lëtzebuerg

„It is important to vote so that we feel represented and the authorities are aware of the needs of all fringes of its population.“

Bento, 50, männlich, 6 Joer zu Lëtzebuerg



PROPORGEMEINDE

Eine Proporzgemeinde hat mehr als 3.000 Einwohner. Hier muss man sich in einer Partei oder einer Bürgerliste engagieren, um an den Wahlen teilnehmen zu können. Jeder Wähler kann so viele Stimmen abgeben, wie Ratsmitglieder zu wählen sind.

Jedes Kreuz (+ oder x), das in einem Kästchen hinter dem Namen des Kandidaten steht, zählt als Stimme für diesen Kandidaten. Er kann jedem Kandidaten zwei Stimmen geben, ohne die Gesamtzahl der ihm zur Verfügung stehenden Stimmen zu überschreiten.

Der Wähler, der den weißen Kreis oben auf der Liste schwarz einfärbt, stimmt dieser Liste in ihrer Gesamtheit zu und gibt damit jedem Kandidaten auf der Liste eine Stimme.

MAJORZGEMEINDE

Eine Majorzgemeinde hat weniger als 3.000 Einwohner. Hier kann jeder, der volljährig ist und keinen Eintrag im Strafregister hat, zur Wahl gehen.

Der Wähler stimmt ab, indem er ein Kreuz (+ oder x) in das Kästchen neben dem Namen jedes Kandidaten setzt, den er wählt.

DER ZAHLENMÄSSIG ZWEITGRÖSSTE KANTON DES LANDES

- 1990** → 06.03 Gründung des Interkommunalen Syndikats „De Réidener Kanton“ mit den 5 Gemeinden Bettborn (Préizerdau), Eil, Rambruch, Redingen & Saeul
- 1991** + Gemeinde Beckerich
- 1995** + Gemeinden Grosbous & Vichten
- 1998** + Gemeinde Wahl
- 2000** + Gemeinde Useldingen
- 2021** = 10 Gemeinden
- 20XX** → Gemeinde Mertzig hat den Antrag und die Möglichkeiten zum Beitritt eingereicht